

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: Fl/Rat/026/16

über die Sitzung des Rates am 20.04.2016

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:50 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Schmitz

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers
Herr Lars Bierfischer
Frau Meina Fuchs
Herr Bernd Garbers
Herr Dr. Dr. Wolfgang Griesse
Herr Hermann Hamann
Herr Heinrich Klimisch
Herr Walter Kreideweiß
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Bernd Prumbaum
Herr Ingo Rahn
Herr Ulf-Werner Schmidt
Frau Stephanie Schmitz
Herr Bernd Schneider
Herr Heinrich Schröder
Herr Günter Schweers
Frau Christel Stampe
Herr Thomas Tholl
Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung

Herr Torsten Beneke
Herr Bernd Bormann
Herr Michael Matheja
Frau Insa Twietmeyer

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Willy Immoor
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Peter Schmitz eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er freut sich über die vielen anwesenden Zuschauer und sagt, dass der B-Plan „Klostermühle“ für ein großes öffentliches Interesse gesorgt hat.

Punkt 2:

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung

Vorlage: Fl-0199/16

Bürgermeister Peter Schmitz erklärt, dass der Sportverein Bruchhausen-Vilsen das Vereinsheim erweitern möchte und hierfür von der Samtgemeinde einen Zuschuss erhält. Da der Zuschuss jedoch erst in den Jahren 2017/2018 von der Samtgemeinde gewährt werden kann, übernimmt der Flecken die Vorfinanzierung. Gegen die Veranschlagung dieses Betrages hat die Kommunalaufsicht jedoch Bedenken erhoben, sodass der Betrag nun bei einem anderen Sachkonto veranschlagt wird. Hierfür ist die 1. Nachtragshaushaltssatzung erforderlich.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und das dadurch veränderte Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 (16/34) "Klostermühle"

Antrag von Herrn Kreideweiß vom 12.04.2016

Vorlage: Fl-0201/16

Bürgermeister Peter Schmitz bittet Herrn Kreideweiß darum, seinen Antrag vorzustellen.

Herr Kreideweiß verliest seinen Antrag.

Anmerkung:

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. 201/16 zu entnehmen.

Herr Bormann erklärt, dass die Verwaltung zu den einzelnen Punkten im Antrag Stellung bezogen hat. Insgesamt zeigt sich, dass eine gewisse Diskrepanz besteht zwischen dem, was mit dem B-Plan bezweckt werden soll und dem, wozu sich Herr Kreideweiß geäußert hat. Ein B-Plan setzt einen Rahmen fest und gibt vor, an welcher Stelle bauliche Anlagen entstehen dürfen. Er stellt klar, dass die Fakten mit allen zuständigen Behörden abgesprochen und auch genehmigt wurden. Abgesehen davon haben denkmalschutzrechtliche Genehmigung und B-Plan nichts miteinander zu tun.

Herr Kreideweiß wirft ein, dass die Gemeinde jedoch die Möglichkeit habe, das öffentliche Interesse am Erhalt der historischen Klostermühle deutlich zu machen.

Frau Fuchs macht deutlich, dass sowohl Rat als auch Verwaltung ein Interesse am Erhalt des historischen Ortes haben.

Herr Dr. Dr. Griese unterstützt ihre Aussage. Der CDU-Fraktion ist die Erhaltung der Klostermühle ebenfalls sehr wichtig. Hierfür sind jedoch Investoren notwendig, die auf längere Sicht das Ganze wirtschaftlich gestalten. Er erklärt, dass die Mühle auch weiterhin zu besichtigen sein wird. Gastronomie und Beherbergung, die es dort bisher auch schon gab, rücken nun etwas stärker in den Vordergrund. Der Antrag von Herrn Kreideweiß enthält die persönliche Meinung mit seinen kleinteiligen Vorstellungen. Für die Bauherren würde das jedoch eine große Einschränkung darstellen. Außerdem kann er nicht nachvollziehen, dass das Gebäude, wo nun das Backhaus steht, nach Auffassung von Herrn Kreideweiß vergrößert werden soll.

Herr Bierfischer erläutert, dass die SPD für Freiräume der Bauherren plädiert. Er macht deutlich, dass die Gemeinde die Klostermühle nicht kaufen und unterhalten könne. Er stellt die Zuständigkeit der unteren Denkmalschutzbehörde nicht in Frage. Bezüglich des Backhauses gab es schon einmal die Diskussion. Dabei war der Rat sich einig, dass dieses nicht zu groß werden sollte. Er findet, dass es durchaus einen positiven Dialog gab.

Herr Schmidt lehnt die Aussage von Herrn Kreideweiß betreffend eines übereilten Beschlusses ab. Er erzählt, dass das Thema zum ersten Mal im Mai im Verwaltungsausschuss bekannt gegeben wurde. In elf von seither 15 Sitzungen des Verwaltungsausschusses und insgesamt fünf weiteren öffentlichen Sitzungen hat ein kritischer Dialog stattgefunden. Er bedankt sich bei Familie Brüning, die immer sehr kooperativ war.

Da Diskussionsbedarf besteht, eröffnet Bürgermeister Peter Schmitz die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner ist der Ansicht, dass die Klostermühle als Highlight zerstört werde und die Touristen bisher aufgrund der Klostermühle nach Bruchhausen-Vilsen gekommen sind. Er findet, dass die Eigentümer im Heiligenberg Dinge dürfen, die andere nicht dürfen.

Eine Einwohnerin fragt, aus welchem Grund ein solch hässlicher Gegensatz geschaffen werden soll. Sie sei nicht grundsätzlich gegen etwas Neues, aber beim Forsthaus wurde auch alles sehr harmonisch gestaltet.

Herr Bormann erklärt, dass der Domus Geschmackssache sei, dies aber nicht im Rahmen des B-Plan-Beschlusses zur Debatte stünde. Bezüglich des Denkmalschutzes gibt es zwei Ansichten. Entweder die neuen Gebäude fügen sich homogen ein, oder es wird ein Kontrapunkt geschaffen, der das Denkmal hervorhebt. Letztere vertritt auch der Landkreis Diepholz als untere Denkmalschutzbehörde. Man sollte sich auf das Wissen der dort beschäftigten ausgebildeten Denkmalpfleger verlassen.

Weiterhin fragt ein Einwohner, ob es für die Bürger später noch die Möglichkeit gibt auf die Abwägung der Stellungnahmen zu reagieren. Da das Thema für eine breite Diskussion sorgt, jedoch das beschleunigte Verfahren ohne vorherige Bürgerbeteiligung gewählt wurde, appelliert er an den Rat, das jetzige Verfahren einzustellen.

Herr Bormann erklärt, dass die Betroffenen jetzt die Möglichkeit haben, auf die Abwägung der Stellungnahmen einzugehen. Außerdem erklärt er, dass der Rat das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB beschlossen hat, welches gleichermaßen wie das vereinfachte Verfahren nach dem BauGB zulässig ist.

Ein Einwohner rät dazu, einen externen Gutachter bezüglich des Denkmalschutzes zu beteiligen.

Bürgermeister Peter Schmitz erklärt, dass der Landkreis Diepholz als zuständige Denkmalschutzbehörde beteiligt wurde und die Maßnahme befürwortet hat. Auf dieses Urteil sollte man vertrauen. Er macht noch einmal deutlich, dass, auch wenn das beschleunigte Verfahren gewählt wurde, umfassend über das Thema berichtet wurde. Es gab viele Zusammenkünfte und letztendlich hat die Mehrheit des Rates ein positives Signal gegeben.

Ein Einwohner hat eine Frage zur Umgestaltung des Teiches und fragt, wer hier zuständig sei.

Herr Bormann verweist auf den Landkreis als untere Naturschutzbehörde.

Ein Einwohner fragt, ob die Denkmalschutzbehörde in Hannover beteiligt wurde.

Herr Bormann erklärt, dass das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in einem Schreiben ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die Ministerien für vorbereitende, gesetzgeberische und allgemein lenkende Aufgaben zuständig sind. Die Bearbeitung von Einzelfällen ist den nachgeordneten Behörden vorbehalten, Dies sind vorliegend für das bauleitplanverfahren der Flecken Bruchhausen-Vilsen und für das Baugenehmigungsverfahren auch im Hinblick auf den Denkmalschutz der Landkreis Diepholz. Darüber hinaus hat der Landkreis Diepholz als zuständige untere Denkmalschutzbehörde einen Abdruck der Genehmigung zum Abriss des Mehrzweckgebäudes dem Landesamt für Denkmalpflege zur Kenntnis geschickt. Eine ordnungsgemäße Beteiligung der zuständigen Behörden fand somit statt.

Ein Einwohner merkt an, dass sich fast nur Architekten zu dem B-Plan äußern. Da das geplante Vorhaben jedoch schon seit längerem öffentlich bekannt ist, fragt er sich, weshalb diese Personen sich nicht schon früher öffentlich dazu geäußert haben. Außerdem weist er darauf hin, dass die Leserbriefe in der Zeitung fast ausschließlich von auswärtigen Personen kamen und das Ensemble auch zuvor ein Übernachtungsbetrieb war. Das Highlight ist für ihn historisch gesehen der Antrieb der Mühle mit Wasser.

Ein Einwohner kommt auf die Aussage des Antrages von Herrn Kreideweiß zu sprechen, dass kein Gebäude mit einer fensterlosen Südfassade bekannt ist.

Herr Bormann erklärt, dass ihm dieses nicht bekannt sei und bittet darum, die Frage an Herrn Kreideweiß zu richten. Davon abgesehen ist dies nicht Inhalt des B-Planes sondern der Baugenehmigung, die der Landkreis Diepholz erteilt.

Da keine weiteren Fragen geäußert werden, schließt Bürgermeister Peter Schmitz die Einwohnerfragestunde.

Herr Pankalla erläutert, dass es im Vorfeld schon viele hitzige Diskussionen zu dem Vorhaben gab. Er kommt darauf zu sprechen, dass Familie Brüning damals drei Häuser im gleichen Stil auf dem Heiligenberg beim Forsthaus errichtet hat und fragt, wieso dies in diesem Fall

nicht möglich sei. Er fühlt sich von den Architekten etwas überrumpelt und über den Tisch gezogen.

Bürgermeister Peter Schmitz stellt die Anträge von Herrn Kreideweiß zur Abstimmung. Herr Kreideweiß beantragt, über seine Anträge im Rahmen des Beschlusses zum B-Plan „Klostermühle“ unter TOP 4 abzustimmen.

Herr Bormann erklärt, dass dies nicht möglich sei, da er die Anträge in seiner Funktion als Ratsmitglied nach Ende der Auslegungsfrist des B-Planes gestellt hat und hierüber unter diesem gesonderten TOP abschließend abgestimmt werden muss. Im Rahmen des B-Plan-Beschlusses wird seine privat abgegebene Stellungnahme behandelt.

Herr Kreideweiß beantragt, über die Anträge einzeln und namentlich abzustimmen.

Da laut § 14 Abs. 4 Satz 2 der Geschäftsordnung des Fleckens nur auf Antrag von mindestens einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder namentlich abgestimmt werden kann, lässt Bürgermeister Peter Schmitz diesbezüglich abstimmen.

Eine namentliche Abstimmung wird bei 1 Ja-Stimme, 19 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Bürgermeister Peter Schmitz lässt entsprechend der in der Vorlage Nr. 201/16 dargestellten Abwägung der Anträge durch die Verwaltung zu jedem einzelnen Antrag von Herrn Kreideweiß abstimmen. Dabei liest Herr Bormann jeden Antrag sowie die dazugehörige Abwägung der Verwaltung einzeln vor. Die Abstimmung erfolgt jeweils unmittelbar darauf.

Zu 1.):	Ja:18	Nein:2	Enthaltungen:1
Zu 2.):	Ja:20	Nein:1	Enthaltungen:0
Zu 3.):	Ja:18	Nein:2	Enthaltungen:1
Zu 4.):	Ja:19	Nein:1	Enthaltungen:1
Zu 5.):	Ja:18	Nein:2	Enthaltungen:1
Zu 6.):	Ja:20	Nein:1	Enthaltungen:0
Zu 7.):	Ja:20	Nein:0	Enthaltungen:1

Punkt 4:

B-Plan Nr. 4 (16/34) "Klostermühle" -3. Änderung

B-Plan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: FI-0193/16

Bürgermeister Peter Schmitz erklärt, dass die Bevölkerung über das Internet und die Presse über den B-Plan informiert wurde und übergibt den Fraktionen das Wort.

Herr Bierfischer erklärt, dass seit Mai/Juni 2015 Beratungen zu diesem umstrittenen Thema stattfinden und stellt die Entwicklung über mehrere Monate dar. Für die SPD-Fraktion ist die Einhaltung der geltenden Bestimmungen und Regeln wichtig. Außerdem wäre eine Eindeckung des Flachdaches aus Pflanzen und Flechten wünschenswert. Frau Brüning hat bereits bestätigt, dass eine derartige Eindeckung erfolgen wird. Vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Tourismus sieht die Fraktion mehr Chancen als Risiken. Dem Rat könne nicht vorgeworfen werden, dass kein eigener Entscheidungsprozess stattfand.

Herr Schneider macht deutlich, dass alle dasselbe Ziel verfolgen, sich jedoch im Detailwahn befinden. Er findet den Domus gewagt. Niemand weiß, wie er sich letztendlich in das gesamte Erscheinungsbild der Klostermühle einfügen wird. Trotzdem befürwortet er das Projekt und ist zuversichtlich, dass das Äußere sehr ansprechend sein wird.

Herr Dr. Dr. Griese sagt, dass die Meinungen zu dem Vorhaben sehr unterschiedlich sind, geprägt durch die Sichtweisen des Einzelnen. Seit vielen Jahren versucht der Flecken die Hotelkapazität zu erhöhen, auch zur Nutzung von Tagungen. Der Flecken könne sich wegen seiner Einzigartigkeit im norddeutschen Raum sehen lassen. Er äußert seine persönliche Meinung zu dem Domus, bei dem er sich mehr Sensibilität betreffend der Integration in das Landschaftsbild gewünscht hätte. Alle haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die CDU werde dem B-Plan mehrheitlich zustimmen.

Frau Stampe ist der Meinung, dass man alles als Gesamtheit betrachten sollte, nur so hat die Mühle eine Chance. Sie glaubt nicht, dass durch das Vorhaben die Betten im Ortskern verloren gehen, sondern zusätzlich welche gewonnen werden. Die Klostermühle wird in Zukunft viele Touristen anziehen.

Herr Kreideweiß will die Entwicklung der Klostermühle nicht ablehnen. Ihm geht es um die Erhaltung des kulturhistorischen Bereiches sowie des naturnahen Erlebnisses um die Klostermühle. Er bittet darum, die Maßnahmen der Grünplanung zur Wiederherstellung des Erhalts der Natur in einem städtebaulichen Vertrag festzuschreiben. Er wird sich gegen die Beschlussvorlage aussprechen.

Frau Fuchs findet die Projektentwicklung, die Offenheit der Bauherren sowie die Schaffung des Gegensatzes sehr positiv und glaubt, dass das Ergebnis überzeugen wird.

Frau Schmitz äußert ihre negative persönliche Meinung zu dem Domus. Sie vertraut auf die fachlichen Kenntnisse der zuständigen Behörden und wird für den B-Plan stimmen. Sie hofft, dass die Klostermühle nicht nur saniert wird, sondern ein Ort geschaffen wird, wo man gerne hingeht.

Herr Wimmer stellt fest, dass sich die unterschiedlichen Ansichten auf den Domus beziehen und führt dieses auf das unglückliche Bauschild zurück. Er selbst sei vom Gegner zum Befürworter geworden.

Herr Prumbaum erklärt, dass er das Vorhaben von Anfang an befürwortete. Er glaubt, dass die Skeptiker in zwei Jahren nach Fertigstellung der Gebäude und der Außenanlagen positiv überrascht sein werden.

Herr Tholl kann sich nicht erklären, weshalb es keine örtlichen Bauvorschriften gibt. Er kritisiert die mangelnde Transparenz des Verfahrens und stimmt Herrn Kreideweiß bezüglich des starken Eingriffes in die Natur zu. Er wird den B-Plan ablehnen.

Herr Hamann freut sich darüber, dass Familie Brüning in die Klostermühle investiere, da diese ansonsten verfallen würde.

Bürgermeister Peter Schmitz lässt entsprechend des Beschlussvorschlages einzeln zu a) und b) abstimmen.

Vor Abstimmung erklärt Herr Dr. Dr. Griese, dass er der Erwidern der Stellungnahme Nr. 6 bezüglich der Schaffung eines Gegensatzes zur denkmalgeschützten Klostermühle und einer daraus resultierenden Herausstellung des Baudenkmals durch das Beherbergungsgebäude nicht zustimmen kann. Er wird sich bei der Abstimmung zu a) daher enthalten.

Anmerkung:

Die fehlenden Vermaßungen der Lage der Baufelder wurden nachgetragen und sind dem Protokoll beigefügt.

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage Nr. 193/16 beschlossen.

Ja:18 Nein:2 Enthaltungen:1

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 4 (16/34) „Klostermühle“ - 3. Änderung mit Begründung gem. § 10 BauGB gefasst. Die B-Planänderung ist ein B-Plan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt der Beschlussvorlage Nr. 193/16 als Anlage bei.

Ja:17 Nein:2 Enthaltungen:2

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung - Einladung zur Vorstellung von Maßnahmen für die Ortskernentwicklung

Herr Bormann lädt alle Anwesenden für den 21. April 2016, 19.00 Uhr, in das Forum des Schulzentrums Bruchhausen-Vilsen ein. Die Firma Stadt und Handel wird Maßnahmenempfehlungen für die Ortskernentwicklung des Fleckens Bruchhausen-Vilsen vorstellen.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen - Baumpflanzaktion Oerdinghausen/Bettinghausen

Herr Kreideweiß erklärt, dass die Baumpflanzaktion in Weseloh/Ochtmannien mit Zustimmung von diversen Landwirten erfolgte und die Abstände zu entsprechenden Rohrleitungen

eingehalten wurden. Er freut sich darüber, dass sich viele Einwohner aus Ochtmannien und Oerdinghausen an der Pflanzaktion beteiligt haben.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Da keine weiteren Fragen geäußert werden, bedankt sich Bürgermeister Peter Schmitz bei den anwesenden Zuschauern und der Presse für die Teilnahme und schließt die Einwohnerfragestunde und damit den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin